



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01746**
Datum: 09.03.2016
Bezug-Nummer. VI/2015/01511
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Schramm, Rudenz
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.03.2016	öffentlich Vorberatung

Betreff: **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Aufwertung des Rannischen Platzes (Vorlage: VI/2015/01511)**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten, wie die Wahrnehmbarkeit und Aufenthaltsqualität des Rannischen Platzes durch Kunst im öffentlichen Raum bzw. durch Bepflanzung gesteigert werden kann.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Für den Rannischen Platz wurde eine gute verkehrstechnische Lösung gefunden und umgesetzt. Leider ist es nach wie vor ein reiner Verkehrsknoten ohne Aufenthaltsqualität, der in keiner Weise zum Verweilen oder einer entspannten Nutzung einlädt. Das ist schade, denn der Platz wird stark von FußgängerInnen aus dem Steinweg frequentiert und hat mit seinem gründerzeitlichen Fassadenensemble gute gestalterische Voraussetzungen. Auch gastronomische Nutzungen sind schon vorhanden, wagen sich bisher aber nicht nach außen.

Was tun? - Eine Möglichkeit: schmale und hohe Kunstinstallationen am Fahrleitungsmast in der Mitte des Platzes, evtl. korrespondierend mit Installationen am Platzrand (z.B. an den Fußgängergeländen) anbringen. Weitere Möglichkeit: Bewachung des Mastes mit einjährigen Rankpflanzen aus Pflanzgefäßen (bitte keine großen Betonkübel), evtl. korrespondierende Bepflanzungen am Rand.

So bleibt eine große Aufstellfläche auf der östlichen Mittelinsel erhalten, der Platz würde nicht baulich verändert (Zweckbindungsfrist), aber deutlich aufgewertet. Sichtbeziehungen bleiben bestehen. Für die gestalterische Betreuung könnte die Kunsthochschule Burg Halle gewonnen werden (evtl. zunächst als temporäres Projekt). Zur Finanzierung könnte eine Spendenaktion initiiert oder die Bürgerstiftung Halle angesprochen werden.

Die aufwertende Wirkung von Kunst im Raum wurde in der kürzlich vorgestellten Potenzialstudie zum oberen Boulevard dargestellt (Plastik Bronzepferd als Besuchermagnet). Im Einzelhandelskonzept wurde bei Umfragen eine gute Stadtgestaltung als wesentliches Einkaufskriterium benannt. Auch das Glauchviertel und der Hallesche Osten konnten durch Kunstprojekte belebt werden. Warum sollte dies nicht auch am Rannischen Platz funktionieren?

Vgl.: Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Kunst im öffentlichen Raum V/2013/11360; Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) bzgl. einer Richtlinie zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum VI/2016/01648.